

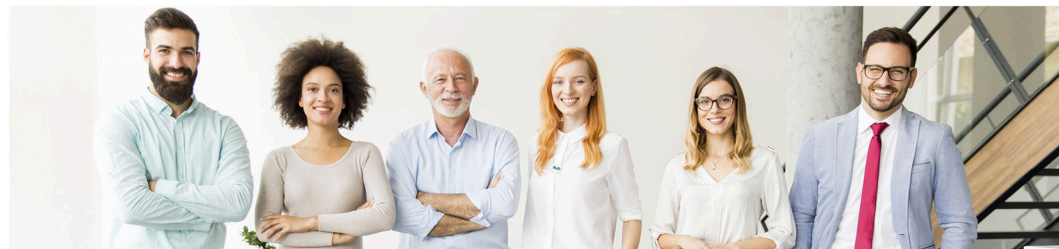


Ihr persönliches Bildungsangebot

Coaching

Facilitation for Change - Haltung. Präsenz. Verantwortung.

Ausbildung zur Gestaltung von Veränderungsprozessen durch Facilitating Leadership



Termin

26.09.2025 - 06.12.2025

Abschluss

bbw Teilnahmebescheinigung

Dauer

3 Module à 2 Tage (jeweils Freitag
Samstag von 09.00-18.00 Uhr)

Zeiten

2 Tage à 9 Stunden (Freitag +
Samstag)

Gebühr

2145 €*
* Dieses Seminar ist von der
Umsatzsteuer befreit.

Ansprechpartnerin

Sandra Rehbein
Tel.: 030/31005-191
Fax: 030/31005-277
Mail: sandra.rehbein@bbwev-berlin.de

Veranstaltungsort

Charlottenburg, Haus der Wirtschaft
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Perspektiven

Veränderung lässt sich nicht managen - aber begleiten. Die Fähigkeit, Wandel verantwortungsvoll, dialogisch und systemisch bewusst zu gestalten, wird zur Schlüsselkompetenz in Organisationen.

Facilitation for Change befähigt Menschen in Verantwortung, Veränderung nicht als Projekt, sondern als sozialen Prozess zu verstehen - und dafür Räume, Haltungen und Strukturen zu schaffen.

Die Ausbildung vermittelt keine Methodenroutine, sondern ein tiefes Verständnis für Facilitation als Haltung - verbunden mit intensiver Selbsterfahrung, praktischen Übungen und direktem Transfer in den eigenen Alltag.

Inhalte

Was wir unter Facilitation als Führungshaltung verstehen

Facilitation ist mehr als Methode - sie ist eine innere Haltung, mit der Führung Verantwortung neu definiert.

Wer Facilitation als Führungshaltung lebt, gestaltet Räume, in denen Beteiligung, Reflexion und Orientierung möglich werden. Anstatt Komplexität zu kontrollieren, wird sie gehalten. Anstatt Lösungen vorzugeben, werden Prozesse eröffnet, in denen Lösungen entstehen dürfen.

Führung in diesem Sinne bedeutet:

- präsent sein, statt alles zu wissen
- Prozesse zu rahmen, statt Antworten zu liefern
- Verantwortung zu ermöglichen, statt sie allein zu tragen
- das System sich selbst bewegen zu lassen, statt es zu steuern

Diese Haltung zeigt sich nicht in Tools oder Techniken, sondern in der Art und Weise, wie Führungskräfte Beziehungen gestalten, Konflikte begleiten, Räume öffnen - und Ambivalenz zulassen können.

Facilitation als Haltung ist damit ein Beitrag zu einer neuen Führungskultur, die auf psychologischer Sicherheit, kollektiver Intelligenz und bewusster Prozessgestaltung basiert.

Die Seminarinhalte im Einzelnen

Die Ausbildung umfasst drei Module, die sich am U-Modell (nach Otto Scharmer) orientieren.

Modul 1 - Orientierung & Öffnung (26./27.09.2025)

Facilitation beginnt mit dem Wechsel der Perspektive:

- Grundverständnis: Was ist Facilitation - und was nicht?
- Abgrenzung zu Moderation, Coaching, Beratung, Training
- Rolle und Verantwortung von Facilitator:innen im Wandel
- Einführung in systemisches Denken und soziale Praktiken
- Gruppenprozesse verstehen: Dynamiken, Kommunikation, Beteiligung
- erste Tools für Rahmung, Partizipation und dialogische Prozesse

Modul 2 - Tiefe & Präsenz (14./15.11.2025)

Facilitation wird zur Haltung, wenn wir präsent sind:

- Präsenz, Resonanz, Verkörperung: Facilitation als innere Praxis
- Die eigene Rolle klären: Wer bin ich, wenn ich begleite?
- Arbeit mit inneren Anteilen, Erwartungen und Grenzen
- Embodiment, Achtsamkeit, Stille: Räume der Selbstwahrnehmung
- Dialogische Formate
- Gruppenphänomene in der Tiefe begleiten
- Facilitation als Beitrag zur psychologischen Sicherheit

Modul 3 - Integration & Verantwortung (05./06.12.2025)

Facilitation wird Führung - in Systemen, die sich verändern:

- Verantwortung und Wirkung: Wie ich Facilitation ins System trage
- Kulturentwicklung durch Rituale, Räume und Haltungen
- Vom Einzelimpuls zur nachhaltigen Praxis
- Supervision zu eigenen Praxisfällen
- Transfer: Facilitation in Führung, Beratung, HR - Praxisfelder
- Abschluss: Ich als Facilitator:in - inneres Commitment & Ausblick

Allgemeine Kursinformation

Veränderung lässt sich nicht managen - aber begleiten. Die Fähigkeit, Wandel verantwortungsvoll, dialogisch und systemisch bewusst zu gestalten, wird zur Schlüsselkompetenz in Organisationen. Facilitation for Change befähigt Menschen in Verantwortung, Veränderung nicht als Projekt, sondern als sozialen Prozess zu verstehen - und dafür Räume, Haltungen und Strukturen zu schaffen. Die Ausbildung vermittelt keine Methodenroutine, sondern ein tiefes Verständnis für Facilitation als Haltung - verbunden mit intensiver Selbsterfahrung, praktischen Übungen und direktem Transfer in den eigenen Alltag.

Vorteile

Facilitation im Führungsalltag - Wofür konkret?

Sie lernen, Facilitation in typischen Führungssituationen wirksam einzusetzen - z.#B.:

- Veränderung begleiten, ohne Druck auszuüben
- Verantwortungsräume im Team schaffen
- Teammeetings partizipativer und produktiver gestalten
- Konflikte in Gruppen deeskalieren, ohne zu moderieren
- Reflexion und Kulturarbeit in dynamischen Kontexten ermöglichen

Dabei entwickeln Sie keine Zusatzrolle, sondern eine erweiterte Führungshaltung - die Klarheit, Vertrauen und Wirksamkeit erzeugt.

Zielgruppe

Die Ausbildung "Facilitation for Change" richtet sich gleichermaßen an junge und in die neue Rolle hineinwachsende Führungskräfte wie auch an erfahrene Führungskräfte, die sich weiterentwickeln wollen.

Referent / Dozent

Herr Thomas Stiegler